

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins =
Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts =
Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp
medieval : rivista da l'Associazion Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **20 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturwissenschaftliche Ergebnisse der Baugeologie klären die Herkunft der Bausteine. Architekturhistorisch bedeutend sind die Neudatierungen zur Baugeschichte der Augustinerkirche und der Hofburgkapelle. Für den spätmittelalterlichen Bauzustand kann erstmals eine Beurteilung des Funktionsschemas als Residenzschloss vorgelegt werden.

Ausführlich behandelt werden in diesem Band auch die spätmittelalterliche Hofmusik, die Schatzkammer und die Hofbibliothek der Habsburger sowie die Gartenanlagen und die bauliche Umgebung der Residenz. Damit wird nicht nur eine Basisdokumentation von bleibendem Wert für ein internationales Massstab erstrangiges Bau- und Geschichtsdenkmal vorgelegt, sondern auch die Forschungsdiskussion in Bewegung gebracht.

**Thomas Martin Buck
Nicola Brauch (Hrsg.)
Das Mittelalter zwischen
Vorstellung und Wirklichkeit**

Probleme, Perspektiven und Anstösse für die Unterrichtspraxis.

Waxmann Verlag, Münster 2011 – 372 Seiten, 17 × 24 cm
ISBN 978-3-8309-2305-3

Dieser Band geht auf ein Mittelalter-Symposium zurück, das im September 2009 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i.Br. stattfand. Die Tagung verfolgte das Ziel, einen Dialog zwischen den verschiedenen Disziplinen, die sich mit der Epoche des Mittelalters an Schule, Hochschule und Universität befassen, einzuleiten.

Die Beiträge werfen Streiflichter auf eine Epoche, die in der öffentlichen Wahrnehmung eine prominente Rolle spielt.

Das Feld der populären Geschichtskultur ist im Falle des Mittelalters mittlerweile so gross und unüberschaubar geworden, dass man es kaum noch ausreichend zu erfassen und abzubilden vermag. Es reicht vom historischen Roman bis zum Computerspiel, Kino, Comic und Spielzeug. Der Rezeption und Adaption sind nahezu keine Grenzen gesetzt.

Der Band zeigt die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Umgangs mit der mittelalterlichen Populärkultur in Hochschule, Schule und Unterricht auf. Deutlich wird, dass die populäre Aufbereitung des Mittelalters ein geschichtswissenschaftliches und -didaktisches Potential birgt, das bisher weder angemessen analysiert noch erschlossen ist. Die moderne Mediävistik kann jedenfalls nicht umhin, sich mit den Geschichtsinzenierungen der Populärkultur intensiver zu befassen.

Veranstaltungen

Zürich, Heimatschutzzentrum Villa Patumbah

Valle Bavona – ein Tessiner Bergtal
wie kein anderes
6. November 2015 – 29. Mai 2016

Senkrechte Felswände und riesige Felsbrocken prägen die Landschaft des Valle Bavona. Während Jahrhunderten formten die Menschen die unwirtliche Gegend und rangen dem kargen Boden das Äusserste ab. Sie schufen Unterfelsbauten, Kastanienwälder, Alpweiden und zwölf Weiler im Talboden, die sie noch heute im Sommerhalbjahr bewohnen. Die so entstandene Kulturlandschaft ist ein einzigartiges Erbe. Die Ausstellung

rückt das vom Verschwinden bedrohte Kulturgut und seine Menschen in den Fokus, zeigt den Wandel von einst zu heute und wagt einen Blick in die Zukunft.

Das Heimatschutzzentrum schärft mit seinen Ausstellungen und Vermittlungsangeboten den Blick für die gebaute Umwelt und ermöglicht ein lustvolles Eintauchen in eine andere Welt. Herzlich Willkommen!

Öffentliche Veranstaltungen:

Führung durch die Ausstellung (45 Min.)

Do 26. November 17 Uhr

Mi 13. Januar 17 Uhr

So 20. März 14 Uhr

Fr 15. April 12.30 Uhr

Anpacken im Valle Bavona

Fr 20. – So 22. Mai

Fr 23. – So 25. September

Helfen Sie beim Erhalt der Kulturlandschaft aktiv mit und erleben Sie das Valle Bavona hautnah! Angeleitete Freiwilligenarbeit und am Folgetag Wanderung entlang dem «Weg der Transhumanz». Anmeldung bis 31. März bzw. 31. Juli 2016. Details zu den Angeboten sowie Kosten und Anmeldebedingungen finden Sie auf der Website. Private Führungen auf Anfrage, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128,
8008 Zürich

Telefon: +41 44 254 57 90

www.heimatschutzzentrum.ch